

Buchbesprechungen

Autor(en): **X.B. / Stebler, Vinzenz**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **36 (1958)**

Heft [4]

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BUCHBESPRECHUNGEN

Elternschulung. Heft 15 der Schriftenreihe «Formen und Führen», herausgegeben vom Institut für Heilpädagogik Luzern. 160 Seiten, Fr. 7.50. St.-Antonius-Verlag Solothurn 1958.

Auf die Zeitgemäßheit dieser Schrift braucht im Jahr der SAFFA nicht besonders hingewiesen zu werden. Geht es doch um ein Anliegen, das zu allen Zeiten, besonders aber in unserem Atomjahrhundert, die größte Sorge aller ernsthaft denkenden Frauen und Männer sein muß. Denn je mehr Macht und je mehr Wissen der Mensch sich aneignet, um so mehr kommt es darauf an, daß er diese besonnen, begründet und erzogen gebrauche. Und je mehr unsere Eltern in der Hast des Alltages beruflich absorbiert werden, um so wichtiger wird es, daß sie die wenigen Augenblicke, welche ihnen für die Erziehung ihrer Kinder bleiben, wirklich voll ausnützen. Dies aber können sie nur, wenn ihnen ein Mindestmaß von erzieherischem Instinkt und erzieherischem Wissen zur Verfügung steht. Dieses Wissen zu vermitteln, den größtenteils verloren gegangenen erzieherischen Instinkt neu zu beleben, ein erzieherisches Können und eine begründete erzieherische christliche Grundhaltung zu schaffen, das ist das Anliegen der SAKES, der «Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für katholische Elternschulung», deren Arbeit die vorliegende Schrift zu verdanken ist. Beste Fachleute setzen sich in sechzehn Aufsätzen in allgemeinverständlicher Sprache mit den Problemen auseinander, welche alle jene kennen müssen, die sich in Vorträgen und Schulungskursen an Eltern und solche wenden, die es werden wollen. Eine Fundgrube für jeden, dem die Schulung unserer Eltern in Erziehungsfragen und die Erziehung unserer Jugend am Herzen liegt!

Ein umfassendes Literaturverzeichnis (aufgeteilt für Referenten, für Eltern, für Jugendliche) enthält sozusagen alles, was zur weiterführenden Lektüre und zur Beratung von Eltern und Jugendlichen nötig ist. Wirklich ein ausgezeichnete Ruf

in unsere Zeit, zu dem den Verfassern, dem Herausgeber und dem Verlag zu gratulieren ist. X. B.

Für eure Seelen. Leben und Werk des Bischofs Joseph Philippe von Luxemburg. Von Robert Quardt. Kanisius-Verlag Freiburg/Schweiz. 240 Seiten, 4seitige Kunstdruck-Bildbeilage. Kartonierte Fr. 5.20.

Eine Persönlichkeit von nicht alltäglichem Format! Man wünschte ihr darum eine ebenbürtige Biographie. Die hier vorliegende Lebensbeschreibung darf kaum beanspruchen, eine solche zu sein. Auf der letzten Seite ist dem Korrektor ein sehr sinnstörender Druckfehler entgangen. P. Vinzenz Stebler

Das Internatsproblem in der Praxis Heft 14 der Schriftenreihe «Formen und Führen», herausgegeben vom Institut für Heilpädagogik Luzern. 126 Seiten, Fr. 9.-. St.-Antonius-Verlag Solothurn, 1958.

Der Verfasser dieser ungemein klaren und in ihrer Synthese faszinierenden Schrift weiß um beides: um die Vorzüge und die Gefahren der Internatserziehung. Als Rektor des Kollegiums und des eben wieder eröffneten Lehrerseminars St. Michael in Zug kennt er die Probleme aus eigener Erfahrung und aus doppelter Sicht: Als Erzieher von Realschülern und als Bildner zukünftiger Erzieher. Darum sind auch seine praktischen Vorschläge so lebensnah. Man spürt, daß sie im Erziehungsalltag errungen, durchdacht und erprobt wurden. Kein Internatserzieher wird diese Schrift ohne reichen Gewinn aus der Hand legen, und auch unsere Heimerzieher werden darin eine Fülle von Anregungen finden. Einige wenige Gedanken aus dem Nachwort seien hier festgehalten: «Vernünftige Güte, Auflockerung des sturen Schemas und Berücksichtigung des Einzelnen haben nichts zu tun mit der Nachgiebigkeit jener Erzieher, die ihre Autorität nicht durchzusetzen vermögen oder sich nicht gerne unbeliebt machen möchten.» Bx.